



Politik ist kein Kinderspiel



Wir sind die nächste Generation, die Neulinge, die, denen all das, was den anderen schon widerfahren ist, noch bevorsteht. Wir sind Kinder und Jugendliche. Die meisten Erwachsenen verbieten es, uns in ein Terrain zu begeben, welches nicht für uns geeignet sei. Sie warnen uns davor, uns einzumischen und reden uns ein, weiterhin in unserer kindlich naiven Welt zu bleiben. Wir könnten schließlich die alte Ordnung ruinieren, bunte Gedanken und neue Ideen in alte verstaubte Pläne bringen. Tagtäglich treffen erfahrene, vom Alter gezeichnete, mit Wissen gelehrte Politiker Entscheidungen über die kleinen und jungen Köpfe unserer Welt hinweg.

Die alten weißen Männer treffen die Entscheidungen, die unsere Zukunft beeinflussen. Doch, auch Kinder sind Politik. Bildung, Umwelt, Gesundheit, Krieg - all das sind nicht ausschließlich die Themen unserer Erwachsenen. Schließlich müssen wir mit der Zukunft und den bereits getroffenen Entscheidungen leben. Es sind Entscheidungen über uns, für uns und doch niemals mit uns. Welche Art von Freizeitangeboten es für junge Leute geben sollte, treffen Politiker, die das Wort Freizeit seit 30 Jahren nicht mehr kennen. Wie sich Kinder ernähren sollten, entscheiden die Menschen, die sich mal ganz nebenbei vom Fertigsandwich ernähren oder mit all ihren anderen Anzugträgern ihr großes Buffet eröffnen. Das, was wir lernen und wie wir es lernen sollen, wird festgelegt von jenen, die vergessen, dass das Leben der beste Lehrer

ist. Die Politik ist kein Kinderspiel. Und doch ist sie ebenso wenig die Grabstätte unserer Zukunft. Sie bildet nicht "so haben wir es immer gemacht, so machen wir es weiter" ab. Irgendwann gibt es das "jetzt" nicht mehr. Dann gibt es die Zeit des "Später". Dies wird unsere Zeit. Unsere Aufgaben werden darin bestehen, die Fehlentscheidungen und längst vergangenen Projekte, zu stürzen, umzustrukturieren und sie an unsere Zukunft, von der jetzt alle sprechen, anzupassen. In den meisten Köpfen der in Anzüge gepressten Wichtigkeiten gibt es eine Mauer - hinter dieser Mauer befindet sich unsere Zukunft. Das eingeschränkt perspektivische Denken bringt in naher Zukunft große Probleme mit sich.

Mitnichten ist diese Denkweise ein Problem unserer Generation, jedoch leben wir erneut in einer Zeit von Krieg, Gier, Habsucht, Macht,



Zukunftsängsten. Zudem ist das Verhältnis zwischen Jugend und Politik schwierig. Das Interesse der jungen Leute gegenüber grauen Paragraphen und spießbürgerlichen Gesetzmäßigkeiten hält sich in Grenzen. In den meisten Fällen gibt es Interesse, welches jedoch durch die trockene Anatomie der Politikwissenschaften zurückgehalten wird. Oftmals ist es nicht das Ziel, mit Ideen Unruhe zu stiften, vielmehr wollen die Kinder der Zukunft Leben und Farbe in die

triste Landschaft der Parteien bringen. Doch wie können die kleinen Mädchen und Jungen, die Gedanken voll Fantastereien und Märchen haben, es wagen, die tugendhafte und komplizierte Arbeit der Politiker zu stören. Eine Zusammenarbeit der Generationen, ein Miteinander für Jung und Alt, könnte die Missstände unverstandener junger Leute beseitigen.

Denn Politik beginnt schon mit der Geburt. Abtreibungsgesetze und Verhütung, Kindergeld und die Plätze für den Kindergarten. Mit zunehmendem Alter kommen die unterschiedlichen Wege der Bildung, Einrichtungen für junge Menschen, hinzu. Nach der Schule geht es weiter mit beruflicher Karriere, Sport, Kunst, Kultur. Nichts, außer das Leben selbst, ist so allgegenwärtig wie die Politik. Ständig hören die kleinen Ohren, wie wichtig die Leute, die um Aufmerksamkeit ringen, sich in Debatten erschlagen und die Fehler der Historie wiederholen, doch sind. Doch die volle Wichtigkeit, den Sinn dieser Arbeit, werden wir nie begreifen können, wenn wir keine Stimme haben.

Es mag sein, dass unsere Stimmen nicht so laut, schrill und voller leerer Versprechen sind, wie die der großen starken Leute, doch haben wir ebenso eine Stimme und Meinungen wie sie. Für eine Zukunft, in der die Kinder des Hier und Jetzt eine Perspektive haben, müssen sich Dinge ändern. Das dürfte in einer Welt, in der nichts so beständig ist wie der Wandel, kein Problem

darstellen. In einer Zeit, von Obdachlosigkeit, Krieg, Klassengesellschaften und Hungersnot - in Zeiten von Mord und Kriminalität, gibt es nichts, was man sich sehnlicher wünschen sollte als Sicherheit. Und gerade die Sicherheit der Kinder sollte gewährleistet sein. Es ist keine Spinnerei zu behaupten, dass viele Kinder größere Visionen haben als das, was es bis heute gibt.

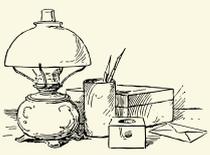
Manchmal ist es eben an der Zeit von seinen schwarzweißen Unterlagen aufzusehen und auf eine Kinderzeichnung zu schauen. Das Erstaunlich ist jedoch, dass die meisten Menschen, die ein gewisses Alter verzeichnen, oft vergessen, dass sie selbst einmal klein waren. Dass sie selbst Träume und Ziele hatten. In all den Erwachsenen steckt noch ein Kind, in all den coolen Jugendlichen steckt ebenfalls ein Kind und diese kindliche, verspielte Art ist die ehrlichste Version, die wir selbst sein können. Die Augen eines Kindes sehen die Welt noch so, wie man sie gestalten könnte, und nicht, wie sie voller Realität ist. Darum sollte es das Ziel sein, die Politik ein

wenig mehr zu einem Kinderspiel zu machen, aus der alten Spielregel ausbrechen und sich eine neue Anleitung zu nehmen. Mit dem Wissen eines Erwachsenen und den Augen eines Kindes, könnte man weit mehr bewirken als graue verstaubte Regeln und Gesetze. Denn die Kinder sind die Künstler der Zukunft und sollen mit Farben des Friedens, der Gerechtigkeit und einem besseren Miteinander einen Morgen malen, welcher auch noch ein Darauf hat.

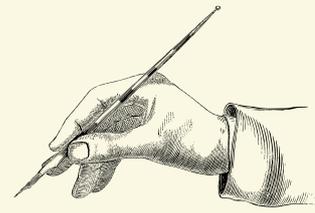


Text und Symbolbilder:
Maja Dudschig 10a





LYRIK UND SATIRE



Frau

Trage deine Lippen rot,
 doch pass gut auf,
 denn hast du zu viel drauf und gehst so raus,
 kann sich leicht ein Mann in dir verlieren -
 du solltest also nie zu viel riskieren.
 Hab' blonde Haare und sei schlank,
 wie die Barbie da im Schrank.
 Iss nicht zu viel, sonst wirst du krank!

Du wirst nie erfolgreich sein,
 die Gesellschaft stellt dir ein Bein,
 du kommst in die Firma nicht rein.
 Der Chef ist männlich, groß und rein.
 Karriere machst du nie,
 denn du bist eine "Sie".
 Schmeiß den Haushalt, den Job und putze noch bis zwei
 und die Kinder bekommst du nebenbei.
 Stehe nie zu oft im Rampenlicht,
 nicht dass sich herumrumspricht, dass du eine Schlampe bist,
 weil du einen besten Freund haben kannst
 und ab und zu in der Küche tanzt.
 Gehorche deinem Mann und sei ihm unterlegen,
 dann wird es keinerlei Probleme geben.
 Sehe gut aus und halte den Schritt,
 dann kommst in der Gesellschaft mit.
 Setzt das Lächeln auf und weine niemals laut,
 mach das Leben nicht kaputt, was dein Mann gerade baut.
 rebelliere nicht und kämpfe nicht an,
 gegen den großen starken Mann.
 Egal wie stark, wie kalt und rau,
 für viele Männer bist du sowieso bloß eine Frau.

Maja Dudschig 10a



Nikita Heinitz 12

Denkmal

Denkmal ... zur Rettung der Ehre,
 dem Thron der Gefallenen
 sei gesegnet der Frieden in strahlendem Schein,
 geschlagen auf ewig in graues Gestein -
 am Wendepunkt der Zeit.

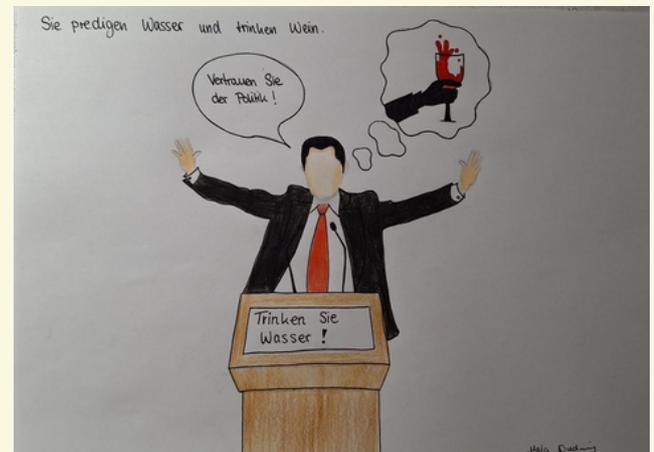
Denkmal ... gehuldigt der Erinnerung
 von Tod und Schmerz und Leid der Qual,
 geformt und gebogen aus massigem Stahl:
 Als Spiegel der Geschichte!
 Als Spiegel unserer selbst!

Denkmal ... von Holocaust und Stasi-Zeit,
 Völkerschlacht und Mannes-Eid,
 Bismarck, Luther, Barbarossa,
 von Revolte, Krieg und Schlacht -
 ein Schatten, der die Einsicht birgt,
 ein Schatten, der uns sehend macht!

Denkmal ... oh denk' mal ...
 Denk mal nach!
 Auf dass in Zukunft weiße Fahnen
 den Frieden dieser Welt gemahnen.
 Denk' an all das Leid, den Tod,
 an die Verzweiflung, Angst und Not ...

Und wenn radikale Seiten populistischer Natur,
 verstaubte Fundamentalisten oder Demagogen-Lügen,
 die Lehren der Geschichte trügen,
 dann denke, denk' mal, denk' mal nach!
 Und wähle mit Bedacht ...

Pirmin Epperlein 11a



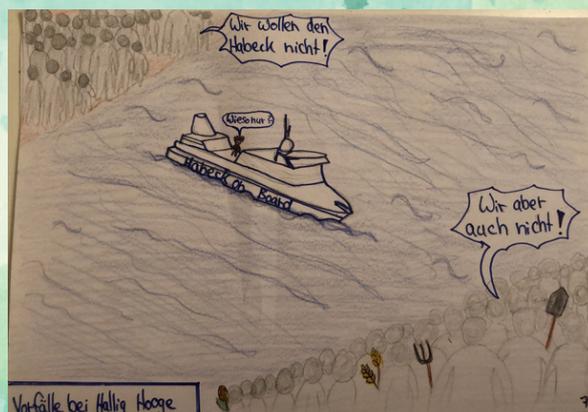
Maja Dudschig 10a



Die Bauernproteste

Maja Dudschig 10a

Bauernproteste - es geht ums Überleben,
doch Forderungen wird nicht stattgegeben.
Niemand versucht, Probleme zu beheben.
Sie bleiben sitzen auf ihrem Thron,
bekommen ihren Lohn,
werden verspottet mit Hass und Hohn.
Sie merken es nicht - so blind wie ein Kind,
dass sie längst schon in Teufelsküche sind:
Richten Fahnen zum Wind.
Der Blick auf die Uhr,
von Zeit fehlt jede Spur,
das Vaterland vergewaltigt Mutter Natur.
Bunte Schilder und Straßenblockaden,
soll die Regierung doch Angst vor uns haben,
wenn sie Hoffnungen begraben.
Jeden Tag nur dasselbe Problem.
Wie soll es weiter gehen?
Was wird nun geschehen?
Wütende Bauern zeigen die Wut,
Mistgabeln aus Mut,
Parolen voll Glut.
Das Land fährt runter,
alles geht drüber und drunter,
Politiker, werdet munter!
Doch sie haben vergessen,
auch sie müssen essen ...
versuchen Meinungen in Formen zu pressen.
Immer nur Glück versprechen,
Versprechen zu brechen und
die Wut der Bauern dann nicht zu berechnen.
Endlich Zeit, dass es sich dem Ende neigt,
der verärgerte Bauer will, dass ihr Einsicht zeigt
und Vernunft wieder steigt.
Einsame Traktoren auf Brücken,
versuchen das Unheil zu schmücken
und sich selbst zu beglücken.
Niemand kann heraus aus diesem Albtraum,
bald ist er gefällt unser Stammbaum,
vielleicht kann die Politik ohne Kraft einen neuen bauen.
Traut euch raus aus dem Berliner Schloss,
steigt hinab vom hohen Ross!
Sonst wird das Land blockiert und laut demonstriert,
damit die Zukunft besser wird
und ihr euch nie wieder verirrt.



Fiona Feinermann 11a

Musik ist (k)eine Lösung? - Wenn Lieder politisch sind

„Die Revolution oder Berlin Tag & Nacht“? Musik steckt voller versteckter oder teils auch ganz offener politischer Botschaften, Anklagen und Aufforderungen, wie es auch im Song „Schüsse in die Luft“ der Band Kraftklub der Fall ist. Doch was unterscheidet einen Musiker, der mit der Gitarre über eine vergangene Liebe dichtet von Künstlern, die Revolutionen fordern, radikalisieren können oder doch einfach nur erklären, dass ihrer Ansicht nach nicht alles so glatt läuft? Oder sind diese zwei verschiedenen scheinenden Menschen doch eine gemeinsame Seele?

„Musik ist keine Lösung“- dieses Statement setzt der Musiker Alligatoah im gleichnamigen Titel verweist er darin unter anderem darauf, dass noch kein Lied es je geschafft hat, die Welt wirklich zu verändern. Damit überblickt Alligatoah eine gesamte Musikgeschichte, die zu jeder Zeit politische Themen behandelte. Schon seit den Bauernkriegen, die 1524 in Deutschland ausbrachen, wurden erste politische Lieder wie „Arg muss sich der Bauer quälen“ überliefert. Entlang der historischen Ereignisse entstanden Lieder über Revolutionen, antimilitärische Stücke und nationalistische Texte. Auch durchzog die Welt ein Wandel und die Industrialisierung begann, wodurch Landarbeiter in die Städte gingen und zu Lohnarbeitern in Werkstätten und Fabriken wurden. Daraus erstarkte die Arbeiterschicht und vor allem die Bauernlieder wurden abgelöst durch Arbeiter- und Kampflieder. Auch zeigten sich Widerstandslieder, Friedenshymnen wie beispielsweise John Lennons „Imagine“ und feministische Lieder. Bis heute existiert diese musikalische Art der politischen Betrachtung und prägt damit die zeitgenössische Musik.

Ob nur die Stimme, manchmal begleitet von Gitarre oder Rap, unterlegt mit harten Beats, ob von einer Band oder einem großen Orchester – das politische Lied kann alles sein. Und so unterschiedlich die Erscheinung von Musik sein kann, so verschieden und vielfältig ist auch ihre Funktion. Für ein Individuum bis hin zur breiten Gesellschaft, oder gar der ganzen Menschheit, hat sie verschiedenste Rollen. Sie verbindet Menschen und bringt sie beispielsweise unter einem bestimmten Genre zueinander. Auch erzeugt sie ein Gefühl von Verbundenheit, welches zum Beispiel durch Nationalhymnen ausgedrückt werden kann. Andere Lieder wiederum bestätigen Menschen in einer Meinung oder geben ihnen eine Botschaft mit. Beim politischen Lied ist diese Botschaft ein zentrales Element. Ob im Privatleben oder ganz großer Weltkunst: Menschen äußern die Dinge, die sie beschäftigen. Nur der Gesprächspartner ist eben der Unterschied. Was eine Person ihrem Tagebuch erzählt, schreibt ein anderer in einen Roman mit 800 Seiten oder komponiert eben einen Song daraus. Und so erstreckt sich auch das Themengebiet des politischen Liedes auf ein kaum überschaubares Gebiet. Musik kann links wie rechts sein, oder auch in der Mitte, oder sich bewusst auch komplett von solchen Strömungen abgrenzen. Ebenso können die Texte und Melodien dem größten Zufall unterliegen oder jedes Wort und jede Zeile durchgeplant sein. Wie bereits gesagt - das politische Lied kann alles sein und alles enthalten. Politische Musik kritisiert in den meisten Fällen und will aufzeigen, was in der Gesellschaft und Politik dem Künstler nach falsch läuft und fordert in vielen Fällen eine Veränderung.



Unter diesem thematischen Schirm versammeln sich so Menschen, die diese Meinung vertreten, oder stellen sich auf die Gegenseite. Doch ist Musik jetzt eine Lösung? Laut Alligatoahs Song wurde durch sie noch kein Berg versetzt und auch 53 Jahre nach John Lennons Friedenshymnen scheinen auf der Welt mehr Raketen zu fliegen als je zuvor.

Doch trotzdem gibt dieses „Klangerzeugnis“ Menschen Hoffnungen und Ideen, dient der Verbreitung seiner Gedanken und der Identifikation.



In der DDR und BRD mag er wohl an niemandem vorbeigegangen sein, ohne bemerkt zu werden – der Punk, einschließlich des Punkrocks. Damals gelangte er von England auch nach ganz Deutschland, zu Zeiten, als dies noch ein geteiltes Land war, doch auch heute ist er noch sehr verbreitet. Er ist dabei ein Genre der Rockmusik, welches sich in seiner Musik vor allem durch sehr konfrontative, kritische und politisch geprägte Texte auszeichnet. Mit seinem schnellen Rhythmus durch Schlagzeugbeats, verzerrten E-Gitarren, dem Bass und dem rauen, fast schreienden Gesang wird dies untermalt. Es ging durch die häufige Verwendung von nur drei Akkorden nie darum, besondere musikalische Leistungen zu erzielen, sondern den Leuten die Missstände klarzumachen, die momentan herrsch(t)en. Vor allem in der DDR gab es zahlreiche Unannehmlichkeiten, die durch solche Lieder thematisiert wurden. „Die Skeptiker“ (eine Punkband aus Ost-Berlin, die sich 1986 gründete), singt in ihrem Song „Deutschland halt’s Maul!“ zum Beispiel über den Zweiten Weltkrieg und betont, dass Deutschland aus dieser Zeit nichts gelernt habe.

Vielleicht ist die politische Musik erst dann gut, wenn sie nicht als vertontes Parteiprogramm erscheint, sondern Interpretationsspielraum lässt, und so ihre Message verbreitet - im Guten wie im Schlechten. Ob sie am Ende die Welt irgendwann retten kann? Imagine...

Cora Lantzsch 11b



PUNK!

Zwischen Rebellion und Ideal

Denn die DDR war keineswegs ein demokratischer Staat, sondern ähnelte eher einer Diktatur und es fand eine starke Wiederaufrüstung durch den Kalten Krieg statt. Wer den vielen Regeln nicht Folge leisten wollte, konnte schnell durch das Ministerium für Staatssicherheit festgenommen werden. Den nach der persönlichen Freiheit strebenden Punks wurde es in dieser Zeit nicht leicht gemacht. Viele Konzerte konnten nur inoffiziell in Hinterhöfen gespielt werden. Nach der Wende ging die Zahl der Anhänger zurück, doch bis heute gibt es noch zahlreiche Leute, die sich mit dieser Lebenseinstellung identifizieren. Gerade in diesen Zeiten, in denen Parteien wie die AfD oder die Freien Sachsen wieder Aufschwung finden und in jeder Stadt Nazi-Aufkleber an den Laternen hängen, werden die Punks aktiv. Im ewigen Kampf gegen Ausgrenzung und Diskriminierung, stehen sie in ihren Liedern für Gleichberechtigung, Weltoffenheit und eine in Teilen anarchistische Ordnung ein. Der Kapitalismus ist dabei ein Dauerthema und wird scharf kritisiert.

Schon 1992 gab es in Potsdam einen Angriff über mehrere Tage. Damals besetzten Neonazis die Aufnahme­stelle für Asylbewerber und ein Wohnheim für ehemalige vietnamesische Vertragsarbeiter in Rostock, was auf großen Widerstand der Punks stieß. Somit vertreten Punks ausschließlich die linke Seite und zeigten dies damals, zum Beispiel durch den Song „Schrei nach Liebe“ von der Band „die Ärzte“. Auch heute behandeln sie den Rassismus noch in ihren Liedern, wobei hier das Lied „Willkommen in Deutschland“ von den „Toten Hosen“ wie die Faust aufs Auge passt. Zusammen stehen sie für Freiheit, Gleichberechtigung, keine Bevormundung durch den Staat und somit für Selbst- und Mitbestimmung, was in ihren vielen Texten deutlich wird.

Des Weiteren ist auch der Pazifismus ein großer Bestandteil der Gesinnung, womit sie grundlegend jegliche Form von Krieg ablehnen, sei es der zwischen Staaten oder auch Bürgerkriege durch Bewaffnung. So findet sich auch im bestehenden Russland-Ukraine Krieg auch hier ihre Position wieder. Gemeinsam kämpfen sie für die Grundsätze und lassen sich nicht unterkriegen, wenn es heißt, dass Millionen von Menschen aus Deutschland vertrieben werden sollen oder Hunderte Flüchtlinge auf dem Weg nach Europa über die Meere ertrinken müssen, weil ihnen nicht genug Hilfe geboten wird. Lasst uns zusammenhalten, damit nie wieder Derartiges wie im Zweiten Weltkrieg geschieht. Wir sollten uns unsere Demokratie erhalten und man muss kein Punk sein, um zu erkennen, dass Rechtsextremismus keine Alternative für Deutschland ist.

Julia Hummel 11c



Bilder: Julia Hummel und Pirmin Epperlein

- 1 **Betontod** (14.10.2023)
- 2 **Die Toten Hosen**
- 3 **Die Toten Hosen**
- 4 **The Offspring** (14.05.2023) München
- 5 **Dritte Wahl** (27.12.2023) Leipzig (Haus Auensee)
- 6 **Dritte Wahl** (27.12.2023) Leipzig (Haus Auensee)
- 7 **Die Skeptiker** (15.04.2023) Chemnitz (AJZ)

„Big Brother is watching you“ - die Fäden zwischen Politik und Literatur in George Orwells „1984“

Cora Lantzsch

Bilder: privat



Literatur und Politik beeinflussten einander über alle Literaturepochen hinweg, auch bis zum heutigen Tag. Die Literatur erschien oftmals als Reaktion auf politische Zustände, die Politik als inspirierender, zu kritisierender oder neu ausgedachter Faktor. Vor allem in der Zeit, in der sich die Welt gravierend wandelte, beschäftigte die Menschen und somit auch Schriftsteller die Frage, welches politische und gesellschaftliche System in der Zukunft entstehen könnte, und was dessen Auswirkungen sein könnten.

Zuversicht und Angst mischten sich und mögliche Theorien und Vorstellungen entwickelten sich in Form von Utopien und Dystopien. Die Dystopie ist eine Erzählung, welche ein negatives Bild einer zukünftigen Menschheit zeigt und sich damit beschäftigt. Das optimistische Gegenstück ist die Utopie. 1949 erschien der dystopische Roman des englischen Schriftstellers George Orwell, der ein solches Thema behandelt: „1984“ („Nineteen Eighty-Four“).

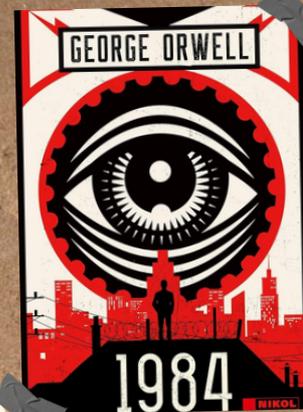
Orwell entwickelt einen totalitären Überwachungsstaat, der den Leitgedanken „KRIEG IST FRIEDEN. FREIHEIT IST SKLAVEREI. UNWISSENHEIT IST STÄRKE.“ verfolgt. Gleich dem Titel spielt die Handlung im April 1984 im „damaligen“ London, das jetzt Ozeanien heißt. Protagonist Winston Smith ist Mitglied der fiktiven Sozialistischen Partei Englands, ist jedoch streng gegen die allgegenwärtige Überwachung. Er versucht, richtige Fakten über die Vergangenheit zu erfahren, die von der Partei durch Geschichtsfälschung verheimlicht und falsch propagiert wird.

Doch das System nimmt ihn gefangen, foltert ihn und unterzieht ihn der Gehirnwäsche. Hier zeigt sich auch die immense Stärke des Systems, doch auch im Alltag der Bürger

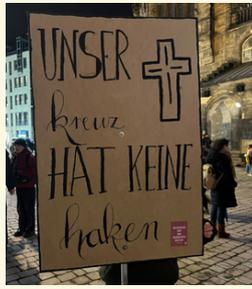
herrscht eine rigorose Kontrolle und Überwachung. Über fernseherartige Bildschirme wird jede Ecke des Staates überwacht und durch den „Großen Bruder“ die Ideologie propagiert. Auch wurde das „alte“ Englisch durch die neue Sprache „Neusprech“ ersetzt.

Das Werk thematisiert die Folgen von Totalitarismus, Massenüberwachung, Gehirnwäsche und psychischer Kontrolle von Menschen und beleuchtet deren daraus resultierende Verhaltensweisen in der Gesellschaft. Orwells Modell dieses totalitären Staates basiert auf der Sowjetunion und dem Hitler-Regime im Dritten Reich. Ebenfalls beschäftigt sich der Roman mit der Bedeutung von Wahrheit, der Rolle von Nachrichten und der Manipulation dieser Medien

„1984“ ist ein typisches Beispiel für dystopische und politische Fiktion, da es auch heute noch extrem aktuelle Themen wie die Gefahr des Totalitarismus und anti-demokratischer Staatsentwürfe behandelt und eine wichtige Aufarbeitung der Ereignisse zur Zeit Orwells um 1945 darstellt. Außerdem wurde das Werk als ein Zukunftsausblick entworfen, der viele Menschen sehr besorgte und niemals eintreten sollte. George Orwell sagte kurz vor seinem Tod: „Lasst es nicht geschehen. Es hängt von euch ab“, und setzte damit ein bis heute unglaublich bedeutsames Statement. Auf den Punkt gebracht bezeichnet Joachim Scholl in einem literarischen Sammelband „1984“ als die „beste Pflichtlektüre für alle, die Demokratie für eine Selbstverständlichkeit halten“.



Chemnitz für Vielfalt und Demokratie!



Tausende demonstrieren gegen Rechtsextremismus und die AfD.

Text und Bilder: Pirmin Epperlein 11a

Nach der großen Protestaktion gegen Rechtsextremismus am 21.01.2024, zu der sich 12.000 Menschen am Karl-Marx-Monument versammelten, gingen die Einwohner der Stadt erneut auf die Straße. Geschätzte 2400 Teilnehmer demonstrierten am 24.01.2024 vor dem Rathaus gegen Rassismus und die AfD.

Der Grund dafür waren die Bekanntmachungen der Remigrationspläne einiger AfD- und CDU-Politiker, die sich im November 2023 mit dem Rechtsextremisten Martin Sellner in Potsdam trafen*. Chemnitz, das 2025 Kulturhauptstadt



Europas wird, setzte dagegen ein klares Zeichen. Neben der bewegenden Rede von Renate Aris (einer Überlebenden des Holocausts) und den Vorträgen geflüchteter Menschen sprach sich auch Oberbürgermeister Sven Schulze (SPD) gegen rechte Ideologien aus.



Die in Potsdam besprochene Umsiedelung von Millionen von Menschen sei nichts anderes als die plumpe Forderung: „Ausländer raus!“ Gegen solchen Rassismus müsse sich die gesamte demokratische Gesellschaft entschieden wehren.

Dave Schmidtke (Referent vom sächsischen Flüchtlingsrat) stellte sich besonders entschieden gegen die AfD: „Die Legitimierung von NS-Sprache und ausländerfeindlichen

Parolen durch die AfD ist kein Ausdruck von Meinungsfreiheit, sondern einfach nur menschenverachtend!“

Auch die evangelische Gemeinde positionierte sich: Schilder mit der Aufschrift „Unser Kreuz hat keine Haken“ verdeutlichten die klare Ablehnung gegenüber rechter Gesinnungen.

Zum Abschluss der Veranstaltung spielte die Chemnitzer Jugendband „Power Plush“. Ihr Publikum: eine vielfältige Mischung aus der Initiative „Omas gegen Rechts“, Vertretern von Gewerkschaften, Jugendlichen und auch Unternehmern, bis hin zu einer kleinen Gruppe der Antifa Chemnitz. Das Schwenken von Parteifahnen wurde von den Veranstaltern verboten.

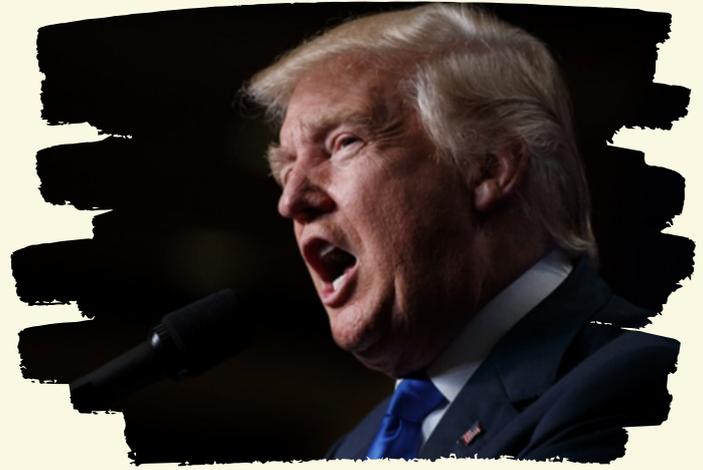
Unterstützung fand diese Demonstration bei mehreren Dutzend Firmen der Stadt - darunter namhafte Marken wie Bruno Banani - sowie Kultureinrichtungen, Schulen, dem Bürgerverein für Chemnitz e.V. und zahlreichen Geschäften.

*<https://correctiv.org/aktuelles/neue-rechte/2024/01/10/geheimplan-remigration-vertreibung-afd-rechtsextreme-november-treffen/> (geöffnet: 20.02.2024, 18:00 Uhr)

Zwischen Gericht und weißem Haus !

Gewinnt Ex-Präsident Donald Trump die Präsidentschaftswahlen 2024?

Donald Trump hat sich in den Vorwahlen in Iowa und New Hampshire durchgesetzt und gilt als wahrscheinlicher republikanischer Kandidat für die Präsidentschaftswahl am 5. November. Es stellt sich die Frage, welche Ziele Trump hat und welche Auswirkungen seine mögliche Rückkehr für uns hätte. Im Dezember wurde Trump von einem Reporter von Fox News gefragt, ob er Amerika in eine Diktatur verwandeln wolle. Seine Antwort: Ein knapper, aber aufschlussreicher Kommentar: "Nur am ersten Tag." Einige Politikwissenschaftler argumentieren, dass Trump es in seiner ersten Amtszeit nicht geschafft habe, die Grundpfeiler der Demokratie zu zerstören. Doch in einer zweiten Amtszeit könnte sich das ändern, da Trump zweifellos als Feind der Demokratie betrachtet werden kann. Vor der Wahl 2016 gegen Hillary Clinton sagte Trump, dass er das Ergebnis nur akzeptiert, wenn er gewinnt. Vier Jahre später rief er, nach der verlorenen Wahl gegen Joe Biden, zur Erstürmung des Kapitols auf. Wie kann es sein, dass so ein Mann gewählt wird? Trump lockte viele Menschen mit dem Versprechen von Steuergeschenken, die hauptsächlich den Wohlhabenden und Unternehmen zugutekommen.



Ein Beispiel hierfür ist, dass Trump plant, die Unternehmenssteuer von 21% auf 15% zu senken und die Einnahmen durch Zölle von mindestens 10% zu decken. Für viele deutsche Unternehmen wäre das ein harter Schlag, da die USA ein wichtiger Handelspartner sind. Die Strategie von Trump, seine Politik durch finanzielle Anreize zu unterstützen, hat Wirkung gezeigt. Seine Fans feiern ihn, wie einen Pop-Star ... untypisch für Politiker. Sein homophober und rassistischer Kurs, der ohnehin stark polarisiert, wird die USA auch in Zukunft weiter spalten. Besonders brisant und heikel sind Trumps Vorstellungen von einem zukünftigen Verhältnis zu Russland. Anders als Joe Biden, würde er der Ukraine keine Waffen mehr liefern. Damit bräche der Widerstand gegen Putins Militär zusammen und die Ukraine würde als eigenständiges Land von der Karte verschwinden. Flüchtlingswellen, ein schlechtes Verhältnis zu Russland und den USA, sowie innenpolitische Zerrissenheit wären die möglichen Folgen für Deutschland. Diese Wahl ist also von zentraler Relevanz. Wie die Zukunft daher aussehen wird, bleibt ungewiss, aber es kann sein, dass wir uns erneut mit den umstrittenen Ideen und Methoden von Donald Trump auseinandersetzen müssen.

Tad

Bild- und Textquellen:

<https://web.de/magazine/politik/us-politik/kandidatur-2024-trumps-chancen-wiederwahl-schlecht-stehen-37477222>

<https://www.businessinsider.de/politik/welt/sollte-trump-2024-wieder-gewaehlt-werden-wuerde-das-alle-probleme-russlands-loesen-waert-ein-renommiertes-politikwissenschaftler-a/>

<https://www.spiegel.de/wirtschaft/donald-trump-seine-wiederwahl-koennte-deutsche-wirtschaft-1-2-prozent-wachstum-kosten-a-551f70a6-3257-4047-9b0b-1e173f339aea?Bild:20>

<https://www.bpb.de/themen/nordamerika/usa/235652/donald-trump/>

<https://www.zeit.de/news/2023-06/10/geheimdokumente-in-dusche-schwere-vorwurfe-gegen-trump>



Gute Gründe deine Ausbildung bei uns zu beginnen



Flexible Arbeitszeit



Kostenloser Parkplatz



30 Tage Urlaub im Jahr



Unterstützung durch Nachhilfe



Betriebliche Altersvorsorge



Bezahlte Facharztgänge



Kostenlose Getränke



Lehrzeit Verkürzung möglich



Corporate Benefits



Flache Hierarchien



Sonderzahlung Urlaubs & Weihnachtsgeld



Übernahmchancen

und vieles mehr...

Wir sind in Deutschland einer der führenden Anbieter von Metallbausystemen mit Hauptsitz in Ditzingen bei Stuttgart und mehreren Niederlassungen. Vom reinen Handelsunternehmen entwickelten wir uns zum Lieferanten intelligenter Systeme für die Fenster- und Türbetätigung. Mit ausgereiften Dienstleistungen sichern wir den Markterfolg unserer Produkte ab.

- **Branche:** Großhandel
- **Hauptsitz:** Ditzingen
- **Mitarbeiter:** ca. 250
- **Standorte:** Ditzingen, Frankfurt, München, Chemnitz, Erfurt, Berlin, Osnabrück und Hamburg sowie in Österreich und Polen

Komm zu uns ins Team! Wir freuen uns auf deine Bewerbung unter: www.karriere.esco.de



Fragen zur Ausbildung?

Kerstin Griebek-Gänßle
Tel.: 07156 / 3008 – 522
E-Mail: Kerstin.Griebek@esco-online.de

Jessica Kümmerling
Tel.: 07156 / 3008 – 525
E-Mail: Jessica.Kuemmerling@esco-online.de

DU KANNST UNS AUCH BEI EINEM PRAKTIKUM KENNENLERNEN!

esco
METALLBAUSYSTEME



WE WANT YOU!

Bei Fragen bitte an Alina Schwartz (11d) oder Billie Ehrlich (11b) wenden!

KUNST AUKTION



Wir suchen eure Kunstwerke für das Talentefest 2024!
Wo? Kunstvorbereitungszimmer Haus 1
Wir freuen uns auf eure Kreativität!
Eure 11er

KOMM INS TEAM

Du schreibst, fotografierst und bist kreativ?
Du wärst auch gern ein „Blattmacher“?
Dann komm ins Team der Schülerzeitung ...
Wir stehen für Zusammenhalt, Kreativität und ganz viel Spaß!
Bei Interesse kannst du dich ganz einfach bei uns melden oder eine E-Mail an pirmin.epperlein@mlg.lernsax.de schreiben.
Wir freuen uns auf dich!

Euer Team der **MLG THESEN**

IMPRESSUM

MLG THESEN

Schülerzeitung
des Martin-Luther-Gymnasiums
Lutherplatz 1
09669 Frankenberg



Ausgabe: 25.03.2024

Herausgeber: Redaktion der MLG THESEN

Redaktion: Pirmin Epperlein, Maja Dudschig, Leonie Jahn, Klara Judas, Fiona Feinermann, Cora Lanzsch, Kurt Haubold, Amelie Vogel, Lina Jahn

Fotos: Maja Dudschig, Pirmin Epperlein, Lenard Rothe, Bruno Thomaschk, privat

Karikatur: Nikita Heinitz, Fiona Feinermann

Titelbilder: Pirmin Epperlein, Maja Dudschig

Gestaltung: Magdalena Hannusch, Pauline Estler, Pirmin Epperlein

Gastautoren*: Jasmin Porstmann (Schülersprecherin), Bruno Thomaschk, Hanna Büttner, Julia Hummel, Tad

Grafiken: Canva (wenn nicht anders gekennzeichnet)

Für unverlangt eingesendete Texte, Fotos und Grafiken übernehmen wir keine Haftung. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe sinngemäß zu kürzen.

*Gastautoren sind Schüler, Lehrer und all diejenigen, die nicht zum Team der MLG THESEN gehören und somit nicht an jeder Ausgabe mitschreiben, aber für die betreffende Ausgabe einen Text, ein Gedicht oder Sonstiges eingereicht haben.



Vorschau:

Die nächste Ausgabe der MLG THESEN veröffentlichen wir wieder ohne ein spezifisches Thema. Ihr dürft Euch also auf eine bunte Vielfalt aktueller Berichte, Bilder und Umfragen freuen. Neben Lehrersteckbriefen und einer Sonderrubrik für Eure Kunstwerke berichten wir auch über die Mülltrennung an unserer Schule und sportliche Events unserer Volleyballmannschaft.

Euer Team der **MLG THESEN**